

Kreisfrauentagung der Feuerwehr der Stadt Hildesheim sowie des Landkreises

FTZ Groß Dungen 03.11.2006

Außerordentliches

Einen außerordentlichen Tagespunkt wurde dem Protokoll angefügt.
Unsere Kameradin und Brandschutzerzieherin Iris Kucil aus Lamspringe wird einen 20minütigen Film vorführen, das Thema des Filmes lautet: "Hurra, Hurra die Schule brennt"

Nun zum Jahresrückblick 2006

Zurzeit gibt es in Achtum eine **Ortsbrandmeisterin**.

In Bledeln, Wettensen, Werder und Grafelde sind jeweils **stellvertretende Ortsbrandmeisterinnen** im Amt.

In Hildesheim sind zurzeit ca. **900 Feuerwehrfrauen** im Dienst.

Das wären ungefähr **10 Prozent**.

2 Kameradinnen sind in der Berufsfeuerwehr.

Wie wir gehört haben, ist die Tendenz steigend.

Es werden langsam aber sicher mehr Frauen in der Feuerwehr.

Folgende Lehrgänge sind **2005** von Kameradinnen in Städten und Gemeinden vom Landkreis

Hildesheim absolviert worden:

12 Atemschutzgeräteträger

8 Maschinisten

30 Sprechfunker

61 Truppmann

2 Unterweisungen Technische Hilfeleistung

9 Truppführer

4 Gruppenführer 1

2 Gruppenführer 2

2 Technische Hilfeleistungen

Diese Lehrgänge und Unterweisungen fanden auf Kreisebene sowie in der Landesfeuerwehrschule Celle statt.

Feuerwehrfrauenkonferenz Celle

Am 21./22.Juli diesen Jahres fand in der Niedersächsischen Landesfeuerwehrschule Celle eine Regionalkonferenz des Deutschen Feuerwehrverbandes und der deutschen Jugendfeuerwehr im Rahmen des Projekts „Mädchen und Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr“ statt.

80 Teilnehmerinnen aus **Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen** sowie **Schleswig-Holstein** waren dort zugegen.

Es wurden unter Anderem folgende **Workshops** angeboten:

- Übergang Jugendfeuerwehr/Einsatzabteilung**
- Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen**
- Vorstellung der virtuellen Planübung**
- Einführung in die Pressearbeit**
- Presstraining für Führungskräfte**

In den Arbeitsgruppen ging es um die Umsetzung praktischer Maßnahmen für eine aktive Frauenförderung.

Diese Konferenz wurde gefördert durch das Programm „Generationen übergreifende Freiwilligendienste“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Es ist derzeit eine Steigerung der Frauen in der Feuerwehr von **37 Prozent** zu verzeichnen. **9600 Mädchen** sind in Niedersachsen in der Feuerwehr.

Zu erwähnen ist, dass der **Ausländeranteil** in der Feuerwehr sehr **gering** ist.

Die **Fluktuation** der Mitglieder der Feuerwehr ist im Alter zwischen **16-25 Jahren** am größten.

Sie beträgt **50 Prozent**.

Die Gründe zum **Verlassen** der Feuerwehr sind unter Anderem: **keine Lust, stärkere andere Interessen**.

Eine **Überforderung der Jugendwarte** ist zu verzeichnen.

In Bayern treten fast **100 Prozent** zur Erwachsenenwehr über.

Bemängelt wird auch, dass die **Führungskräfte** auf einem zu **hohen Ross** sitzen.

3431 Feuerwehren übernehmen **keine Mädchen** in Deutschland.

Eine **Übernahme** der **Jugendwehr** zur **Erwachsenenwehr** ist besser vorzubereiten.

Der **Notfallseelsorger** Frank Waterstraat sprach über das

Posttraumatische Belastungssyndrom

Insbesondere nach schweren Einsätzen gibt es mehrere Stressreaktionen.

- 1. Körperlich =Schwitzen**
- 2. Emotional = Aggression-Depression**
- 3. Zynismus**
- 4. Isolation**
- 5. Alkohol**

Viele Menschen vermeiden die von und mit dem Trauma verbundenen Gedanken, Gespräche, Orte, Menschen oder sonstige Aktivitäten.

Zu beobachten sind anhaltende Überregbarkeit, Schlafstörungen, Nervosität, Schreckhaftigkeit, Aggressivität sowie erhebliche Konzentrationsschwierigkeiten.

Der Notfallseelsorger verabschiedete sich mit den bemerkenswerten Worten:

Gib Deiner Trauer Worte

Nun etwas Anderes

Es gibt auf **Bundesebene** eine **Frau** im Amt.
Sie heißt Brigitte Schiefel, ist 56 Jahre alt und vom **Landesfeuerwehrverband Berlin Geschäftsvorstandsvorsitzende**.

90.000 Euro sind für den **Etat** des **Familienministeriums** vorgesehen.
2007 findet abermals eine **Feuerwehraktionswoche** in **Celle** statt.
Der deutsche Feuerwehrverband sieht viele Chancen für qualifizierte Frauen.
Es treten immer mehr Männer aus der Feuerwehr aus.
Man bedenke aber, dass es über 50 Prozent an Frauen gibt.
Frauen sollten sichtbar gemacht werden im Erscheinungsbild.
Es sollte eine Vermeidung von traditionellen Frauenbildern in der Geschlechterwahrnehmung in der Gesellschaft geben.

Vertrauen und Anerkennung sind erwünscht.
Kein Misstrauen und keine Skepsis.
Frauendiskriminierungen sind keine Seltenheit.
Die verbale Akzeptanz bei Feuerwehrmännern ist vorhanden.

Es gibt neue Leitlinien

1. Frauen sichtbar machen im Erscheinungsbild
2. Kultur der Anerkennung
3. Abbau frauendiskriminierender Einstellungen sowie Verhaltensmustern
4. Aktive Förderung statt passive Toleranz
5. Kultur der Vielfalt statt männliche Monokultur
6. Berücksichtigung veränderter Lebensweise
7. Lernende Organisation
8. Kooperation statt Hierarchie und Konkurrenz
9. Vorbildfunktion von Vorstandsgremien
10. Öffentliche Anerkennung und Auszeichnung
11. Vorbildliche Leistungen und Modelle zur Frauenbeteiligung
12. Kontinuierliche Berichte in den Feuerwehrmedien über Fortschritte bei der Integration von Frauen
13. Neue Schwerpunkte bei der Ausbildung der Führungskräfte

Der Stadtbrandmeister von Bad Salzdetfurth Matthias Bellgard ließ es sich nicht nehmen der Kreisfrauensprecherin mit einem Blumenstrauß zu danken , sie habe die Kameradinnen jederzeit mit Rat und Tat unterstützt und ein offenes Ohr für sie gehabt.

Die Filmvorführung über die Evakuierung einer Schule im Brandfall war sehr interessant und informativ.

Die Stimmung war gut, der Austausch unter den Kameradinnen rege.

Ute Engler
Kreisfrauensprecherin im
Kreisfeuerwehrverband Hildesheim

